

Die französische Käseproduktion

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **16 (1907)**

Heft 49

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-523272>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

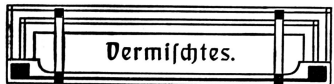
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausfuhr geht fast ganz nach England; die feine Klientele bleibt indessen auch dort dem französischen Käse treu.

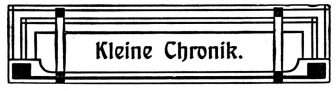
Grosse Anstrengungen macht Deutschland. Man lässt Vieh und Käse aus der Schweiz kommen; man studiert die schweizerische Methode und ahmt sie nach. Man ahmt dort überhaupt alles nach; nur mit dem Roquefort ist dies bisher noch nicht gelungen. Immerhin geht die französische Käseausfuhr nach Deutschland zurück dank dieser zunehmenden Geschicklichkeit der deutschen Nachahmung.



Hygienische Eigenschaften der Gemüse. Spinat soll eine direkte Einwirkung auf die Nieren haben, ebenso der Löwenzahn, grün genossen. Spargel reinigt das Blut und wirkt auf vermehrte Urinabsonderung, auch soll Spargelwasser zur Heilung des Rheumatismus beitragen, eine Eigenschaft, die auch der Sellerie zugeschrieben wird. Tomaten sind gut für die Leber, Lattich und Gurken wirken kühlend. Besondere medizinische Kräfte besitzen Knoblauch und Oliven, sie regen die Blutzirkulation an und vermehren die Absonderung des Speichels und des Magensaftes. Zwiebeln sind ein vorzügliches Heilmittel bei Schwächeständen der Verdauungswerkzeuge. Die jungen Blättchen des Löwenzahns gehören zu den leichtest verdaulichen Gemüsen, das selbst auf den Krankentisch gebracht werden darf.

Fischfleisch als Nahrungsmittel. Wenngleich infolge der vorzüglichen Transportmittel heutzutage auch Seefische mehr als Nahrungsmittel benutzt werden als früher, so steht das Fischfleisch doch noch immer nicht in dem Ansehen, das es verdient. Untersuchungen von Rosenfeld (Zentralblatt für Innere Medizin) über den Nahrungswert des Fischfleisches haben ergeben, dass man solches durchaus unterschätzt. Namentlich zeigt es sich im Eiweissstoffwechsel dem Rindfleisch völlig gewachsen. Es erzeugt dasselbe Sättigungsgefühl, und zwar auf eine ebenso lange Dauer, hat aber den Vorzug, dass es die gleiche oder unter Umständen sogar eine bedeutend geringere Menge von Harnsäure hervorruft als das beste Rindfleisch, aber trotzdem die gleichen Kraftleistungen ermöglicht. Das Fischfleisch muss also ein vollwertiges, dem Rindfleisch gleichwertiges Nahrungsmittel für den Haushalt des bürgerlichen Lebens, für den athletischen Sport und auch für die Truppen des Heeres und der Marine angesehen werden. Gerade die Eigenschaft, dass eine stark verminderte Harnsäureausscheidung bei dem Genusse des Fischfleisches eintreten kann, gibt Veranlassung, einen Vergleich in dieser Beziehung mit der Nahrung der Vegetarier aufzustellen. Haig hält es für einen Vorzug der

letzteren, dass bei den grossen Distanzmärschen die Ueberlegenheit der Anhänger einer fleischlosen Kost darin beruhte, weil durch geeignete Mittel das Blut am Morgen von der Harnsäure freigehalten wurde und somit eine Ermüdung ganz oder teilweise ausblieb. Es wird interessant sein, durch Untersuchungen festzustellen, wie sich die verschiedenen Fischarten in dieser Beziehung verhalten, um auch daraus praktische Folgerungen ziehen zu können.



Spiez. Das Hotel Spiezerhof dahier soll um ein Stockwerk erhöht werden.

Leyssin. Le Sanatorium anleyssin, construit par la Société climatérique de Leyssin, sera inauguré le 12 décembre.

Bad Schinznach. Die Firma Amsler, Rilliet & Cie. hat die Direktion des Etablissements Herrn Hans Sonn von Habsburg übertragen.

St. Moritz-Dorf. Das Hotel Bristol-Bahnhof, das während einiger Wochen geschlossen war, ist wieder eröffnet.

Zugerberg. Herr J. Hirschy, bisher Direktor des Hotel Vereina in Klosters, ist zum Direktor des Grand Hotel Schönfels auf dem Zugerberg ernannt worden.

St. Moritz-Bad. Das Hotel Engadinerhof erfährt laut „Eng. Express“ diesen Winter bauliche Veränderungen, indem das älteste Gebäude des Komplexes abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt wird.

Schuls-Tarasp. Herr Direktor Smits, Direktor der Hotels Belvédère, Post und Park in Schuls, hat in Amsterdam das Hotel Oldenveldt käuflich erworben, das er während der Herbst- und Wintersaison betreiben wird. Für den Sommer hat Herr Smits die Direktion genannter Häuser in Schuls behalten.

Belgien. Die *Café des trois Suisses* in Brüssel, *Au Thier* in Lüttich und das *Grand Hôtel de l'Empereur* in Ostende sind laut „Obl. Volksbl.“ in eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 2½ Millionen Franken umgewandelt worden. Die neue Gesellschaft übernimmt ferner die Mietverträge des *Grand Hôtel* und des *Café Charlemagne* in Lüttich.

Andermatt. Daniths Gran Hotel ist seit 1. Dezember für den Wintersport eröffnet. Es sind zu diesem Zwecke viele innere und äussere Einrichtungen und Verbesserungen vorgenommen worden, so die Zentralheizung in allen Lokalitäten des Hauses. Zugleich ist die über 2000 m² umfassende Privatbahn eröffnet worden und Schlitten- und Bobbahnen vorgesehen.

Bulle. An der am Montag abgehaltenen Steigerung über das Hotel Moderne wurden bei einem Ausschlagspreis von 250,000 Fr. von der Freiburger Staatsbank 260,500 Fr. geboten und sie blieb damit Meistbietende. Die Erstellungskosten des aufs Modernste eingerichteten Hotels sind auf 410,000 Fr. veranschlagt. Im Juni abhin wurde der Versuch gemacht, das Etablissement in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln, die Emission hatte aber keinen genügenden Erfolg gehabt.

Propagande de bon aloi. Une série de conférences sur la Suisse, son histoire, ses institutions, ses mœurs, etc., est faite actuellement aux Etats-Unis par M. Edmond Rossier, professeur d'histoire

à la Faculté des lettres de l'Université de Lausanne. Ces séances sont très courues et très goûtées, ce qu'expliquent, d'ailleurs, l'érudition, la compétence et le beau talent d'exposition du conférencier. M. Rossier a débuté le novembre à Boston; le lundi suivant, il était à l'Université Harvard, ensuite à Philadelphie. Il doit encore parler à Princeton, à New-York, à Washington.

Erster österreichischer Hotelierkongress. Am Montag, den 9. ds., nimmt der erste österreichische Hotelierkongress im Hotel Oesterreichisches Hof in Wien, seinen Anfang. Der Kongress, dessen Hauptzweck in der Begründung des „Reichsverbandes österreichischer Hoteliers“ besteht, wird mehrere hundert Hoteliers aus allen Teilen Oesterreichs versammeln. Die Verhandlungen beginnen Dienstag, den 10. ds. Mittwoch, den 11. ds. erfolgt mittels Sonderzug der elektrischen Bahn Wien-Baden eine gemeinsame Exkursion nach Baden. Abends findet im Stadttheater eine Festvorstellung zu Ehren der Kongressmitglieder statt, nach welcher die gemeinsame Rückfahrt nach Wien erfolgt.

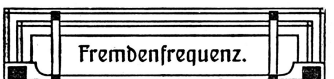
St. Ludwig. Das Hotel John in hier ist unter die Grossbasare gegangen, denn nach dem Beispiel von Knopf, Brann & Compagnie, hat es sogenannte 95-Pfennig-Tage eingeführt, an welchen von einer bestimmten Stunde an ein Einheitspreis für eine gewisse Menge von Getränken oder Speisen zu bezahlen ist. So konnte man am letzten Sonntag, 1. Dezember, je für 95 Pfennige sich folgende Genüsse leisten: 1. 6 Glas Pechorr oder 7 Glas Freudenbier; 2. 1 Flasche Slt. Pflzer 1904 oder 1 Flasche Macon; 3. Lauchschnitz, Kalbfrikasse und Nudeln; 4. Erbsensuppe, Rhein-salat, zerlassene Butter, Kartoffeln; 5. Gänsebraten, Salm und Kompott; 6. Russische Eier, Kalbsbraten, Bohnen und Obst; 7. Pâté de foie gras à la ménagère usw., im ganzen 17 Nummern. Kommentar überflüssig!

Wintersport im Engadin. Der Skiklub „Alpina“ beabsichtigt, auch diesen Winter ein grosses St. Moritzer Skirennen zu veranstalten (23. und 24. Januar). Auf 26. und 27. Januar wird der St. Moritzer Rennverein die grossen Pferderennen auf der Seerenbahn abhalten. Zu diesen grösseren Anlässen gesellen sich noch andere, die der Winterkurverein arrangiert, wie Eisfeste, Schlittensportfahrten auf dem Village-Run und auf dem Dimson-Run. Der Skiklub Samaden führt einen Skikurs der „Engadina“ durch; in Sils wird ein Skirennen der „Engadina“ stattfinden. Der Winterkurverein St. Moritz hat das Ausgabenbudget von 30,000 auf 35,000 Fr. erhöht, um mehr Fusswege und Skibahnen offen halten und Zuschauertribünen erstellen zu können. Die neuen Mittel werden durch Erhöhung der Kurtaxe gewonnen. In Pontresina sind nun 4 Häuser für den Winterbetrieb eingerichtet und Sportplätze errichtet. In Celerina ist der englische Sportklub „Public Schools Winter Sports Club“ angemeldet. Sportfeste sind vorgesehen: 13. bis 18. Januar: Internationales engadinisches Eisswettlaufen um den Wanderbecher; 6. bis 11. Januar: „The Public Schools Challenge Cup Contest“. Auch in Klosters sind auf der Lenzerheide werden Sportfeste von dieser Gesellschaft abgehalten.

Eine Konferenz der österreichischen Fremdenverkehrsvereine tagte kürzlich im Landhaus. Man beschloss, der Regierung folgende Vorschläge zu machen: Allgemeine Ermässigung der Hauszinssteuer und Forderung einer Konvertierung derselben auf längere Zeit. Höhere Abschreibungen für alle Objekte, die dem Fremdenverkehr dienen und die infolgedessen einer grösseren Abnutzung unterliegen. Begünstigungen bei Adaptierungen und bei Neu- und Zubehörs-Gewährungen der den Fabrik- und industriellen Unternehmungen eingeräumten Begünstigung an die Hotels. Ausdehnung der Steuerfreiheit über die bis herige Grenze bis zur Erzielung eines Ertrages. Genehmigung von Umlagefreiheit in Geraden. In Geraden, wo bisher keine Hotels bestanden haben. Es folgte die

Erörterung einer Reihe von Uebelständen, so der Passzweig an der galizisch-russischen Grenze. Ferner wurde darauf hingewiesen, dass für Telefonbetriebe, die den Interessen des Fremdenverkehrs dienen, nicht jene harten Bestimmungen bezüglich der finanziellen Sicherstellung angewendet werden mögen, wie für andere Telephonanlagen, und dass in den Alpenländern die Amtsdienst bei den Landpost-Ämtern und Zollämtern während der Touristenzeit unpraktisch festgesetzt sind.

Conseils au sujet des pourboires sur le continent. Le journal anglais „World“ de Londres croit bien faire de donner à ses lecteurs des conseils concernant le montant des pourboires, les Anglais n'ayant pu acquiescer de pratique sous ce rapport dans leur pays. Il prend pour base le tarif qui s'est introduit dans la bonne société à Paris. Quand le Parisien dîne dans un restaurant élégant, il prend pour base de son pourboire une taxe initiale de deux sous par tête et y ajoute un sou par franc de l'addition. S'il prend un repas dans un cabinet particulier, la taxe initiale est de quatre sous, mais la proportion du pourboire avec l'addition est la même. Supposons que trois personnes dînent au restaurant et que l'addition soit de 57 francs: il faut compter 80 centimes de taxe initiale, le sou du franc fait 2 francs 90, on donnera au garçon 3 francs 50 et il sera parfaitement satisfait. Un pourboire exagéré manque son but. Le garçon suppose que le client ne s'estime pas assez lui-même et qu'il veut jeter de la poudre aux yeux par des gros pourboires. Ce n'est pas pour ce qu'il donne en plus qu'il servira ce client avec plus d'attention que si celui-ci connaissait les règles du jeu et s'y tenait. Le World trouve absolument déplacé le système autrichien suivant lequel il faut donner des pourboires à trois personnes: au garçon qui a servi, au charcutier et au garçon qui encaisse. Dans ce cas les pourboires sont petits, mais le dérangement est grand.



Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1^{er} et 2^e rang de Lausanne-Ouchy du 14 au 20 novembre: Angleterre 604, Allemagne 304, France 588, Suisse 728, Russie 391, Amérique 487, Divers 360. Total 3196.

Davos. Amlt. Fremdenstat. 16. bis 22. November: Deutsche 1068, Engländer 251, Schweizer 300, Franzosen 130, Holländer 108, Belgier 37, Russen und Polen 812, Oesterreicher und Ungarn 193, Portugiesen, Spanien, Italiener, Griechen 145, Dänen, Schweden, Norweger 63, Amerikaner 66, Angehörige anderer Nationalitäten 66. Total 2695.

Genève. Nationalität et nombre de personnes descendues dans les hôtels et pensions de Genève du 16 au 30 novembre: Suisse 1969, Allemagne 632, Angleterre 73, Autriche-Hongrie 60, Amérique (Etats-Unis) 122, Afrique 5, Asie 5, Australie 1, Belgique 17, Danemark, Suède, Norvège 30, Espagne et Portugal 35, France 2,097, Hollande 31, Italie 205, Russie 89, Turquie, Grèce, Etats des Balkans 51, Autres pays 6. Total 5,428. Quinzaine correspondante en 1906 4,789.



Sie kommt: Miss Beatrice Hadwin; reist in Champagne, Rhein- und Moselweinen und — in Annoncen für die Feilermann'sche „English Mail“ in England. *Very sorry, Miss Hadwin, but no „English Mail“ please.*

Inseraten-Annahme nur durch die Expedition dieses Blattes und durch die „Union-Reklame“ in Luzern.

Les annonces ne sont acceptées que par l'administration du journal et par l'„Union-Réclame“ à Lucerne.

Gesellschafts- u. Ball- **Seide** Grenadine- u. Voile- **Seide** Peckin- u. Musseline- **Seide** Marquissette- u. Atlas- **Seide**

für Blusen und Roben in allen Breitenlagen, sowie Reits das Beste in feinerer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“ u. 95 Cts. 118 Fr. 25. — p. Met. — Franco ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Junges Schweizerehepaar

im Hotelfach in jeder Beziehung erfahren, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht, gestützt auf feine Referenzen, die Direktion eines mittelgrossen Hotels ersten Ranges zu übernehmen, event. Pacht eines solchen per Sommer-saison 1908.

Offerten unt. Chiffre **H 912 R** an die Exped. ds. Bl.

MONTREUX
EAU
MINÉRALE

En vente dans tous les hôtels de premier ordre.

Grand Avantage.

Une station nouvelle du Jura avec hôtel neuf, voies d'accès, excellente affaire pour saisons été et hiver (hiver surtout) cherche à se mettre en relations avec gérant ou acheteur.

Ecrire sous Chiffre **A. B. L. 1907**, case postale 1587, Neuchâtel. (P 10,663) 2273

Hotel-Direktor

anfängs Dreissiger, tüchtig, in allen Teilen der Branche vollkommen bewandert, zurzeit Leiter eines erstklassigen Hauses mittlerer Grösse im Süden, sucht sich auf kommendes Frühjahr zu verändern.

Offerten unter Chiffre **H 947 R** an die Exped. ds. Bl.

Zu verkaufen:

Kleines Berghotel

in Graubünden (1600 Meter ü. M.), massiver, gefälliger Bau, mit 30 Betten, unmittelbar an ausgedehnten Tannen-Waldungen. Eigene Quellwasserversorgung.

Grossartiges Gebirgsparanorama. — Vorzügliches Skisportgebiet.

Anmeldungen bis 18. Oktober 1907 unter Chiffre **H 10,740** an die Union-Reklame, Luzern. (R 10,740) 2288

Zu kaufen gesucht

von tüchtigem schweizer. Hotelier ein **gutgehendes Hotel** in der Schweiz event. auch in Deutschland, das mit einer Anzahlung von Fr. 150—200,000 übernommen werden kann.

Offerten unter Chiffre **H 383 R** an die Exp. ds. Bl.

Chef de Réception.

Ein im sämtlichen Hotelbetriebe erfahrener junger Mann, serios, präsentabel, als Stütze des Prinzipals geeignet, sprachenkundig, gegenwärtig als Kassierer in einem erstklassigen Hause Deutschlands, sucht Stelle als Chef de Réception.

Offert. unt. Chiffre **H 946 R** an die Exped. d. Bl.

HOTEL - GESUCHT

Direktion Pacht od. Kauf von energ. Schweizer Hotelier, 29 Jahre alt.

Beste Referenzen und vorzügliche Qualifikationen. Seit 2 Jahren Direktor eines grossen Hotels in Italien und Chef de Réception in grossem Sommerhotel Graubündens. Barmittel 50 Mille.

Geft. Offerten unter Chiffre **H 948 R** an die Expedition dieses Blattes.

Hotel-Direktor.

Erfahrene Kraft mit fachkundiger Frau sucht sich zu verändern. Suchender würde ev. auch ein nachweisbar rentables Geschäft pachtweise übernehmen. (H R 10,745) 2285

Geft. Offerten unter **Q 7566 Q** an Haasenstein & Vogler, Basel.

Schreib- und Handels-Schule, Zürich

C. A. O. Gademann, — Gessnerallee 50

Moderne praktische Unterrichts-Anstalt für sämtliche Handelsfächer

Spezialkurse für Hotelkontopraxis: (12 bis 15 %)

Moderne Hotel- und Restaurationsführung (Kolonienmeister, Schenkschreiben, Randschrift, Maschinenschreiben, Hotelkorrespondenz, Rechnen etc. 31/09)

Jeden Monat beginnen neue Kurse. Man verlange Prospekt.

CAFARDS

le les tue tous !!!

UN SEUL ESSAI VOUS CONVAINCRA. (B.L. 351)

Conditions générales: FRANCE, envoi franco contre remboursement.

ÉTRANGER, joindre 1 franc supplément de port.

GE PRODUIT tue infailliblement tous les cafards (et leurs œufs) quel que soit le degré de la contamination.

Si l'on n'emploie la race disparait.

Prix de la Boite de 200 gr. 2 fr. de 500, 4 fr. de 1000, 7 fr. 4. SAUVÉ, place Solvin - Saint-Etienne

Hotel-Direktor

Oesterreicher, Mitte 30er, erfahrener Fachmann, in sämtlichen Zweigen des Hotelbetriebs durchaus bewandert, mit ebenfalls geschäftstüchtiger Frau (kindlos) in ausgedehnten Relationen, sucht auf kommendes Frühjahr die Leitung eines Hotels zu übernehmen. Beste Referenzen.

Geft. Offerten unter Chiffre **H 939 R** an die Exp. d. ds. Bl.

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtels suisses

HORS CONCOURS (membres du jury)

EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.